

Bahnpark Augsburg

Dampflok 415 der Österreichischen Südbahn: Kaiserin Sisi und „ihre“ Lokomotive

Im Bahnpark Augsburg entsteht mit Unterstützung zahlreicher öffentlicher und privater Fördergeber die Dauerausstellung „Zeitreise“: Historische Lokomotiven werden als „stählerne Zeitzeugen“ europäische Geschichte und Geschichten erzählen. Die Dampflok 415 der ehemaligen „k.u.k. privilegierten Österreichischen Südbahn“ symbolisiert dabei ein wichtiges Kapitel: „Das Jahrhundert der Eisenbahn – Lokomotiven erobern Europa“.

Die Lokomotive wurde 1897 gebaut und symbolisiert in der Ausstellung das ehemalige Habsburgerreich, das über Jahrhunderte hinweg eine Vielzahl unterschiedlichster Völker einte – von Lemberg im Osten bis Mailand im Westen; von Dubrovnik im Süden bis Breslau im Norden.

Zur Zeit von Kaiserin Elisabeth (1837 – 1898) wurde die berühmte Südbahn eröffnet, die als Hauptschlagader der k.u.k.-Monarchie die Residenzstadt Wien mit dem bedeutendsten Kriegs- und Handelshafen des Reiches in Triest verband. Heute zählt die Südbahn mit ihrer kunstvollen Linienführung über den Semmering-Pass zum UNESCO-Welterbe. Mit ihrem Hofzug reiste Kaiserin „Sisi“ beispielsweise über die Südbahn in die Sommerfrische nach Abbazia (Opatja) und zum Schloss Miramare unweit von Triest.

Bei den Lokomotiven der Bauarten 17a,b und c handelte es sich um sogenannte „Kurierzug-Lokomotiven“ der Südbahn, die in den Jahren 1882 bis 1901 gebaut wurden. Erhalten geblieben sind neben der Nummer 415 (Baujahr 1897) im Bahnpark Augsburg zwei weitere Exemplare: die „372“ ist Eigentum der Republik Österreich beim Technischen Museum in Wien; die „406“ befindet sich in der Obhut des Slowenischen Eisenbahnmuseums in Ljubljana.

Technische Daten

Bauart:	2'B n2
Hersteller:	Lokomotivfabrik Floridsdorf
Länge über Puffer:	14.950 mm
Dienstgewicht:	80,00 t
Höchstgeschwindigkeit:	90 km/h
Leistung:	449 kW (610 PS)